



BETA - Beratung für Eltern in Trennung & Alleinerziehende

# Jahresbericht 2023

---

## Inhaltsverzeichnis

- 
- 4** Finanzierung, Spende und Förderung
  - 5** Allgemeine Grundlagen
  - 6** Beratungs- und Fallzahlen 2023
  - 7** Mediation - eine Konfliktlösungsmethode
  - 8** Statistiken
  - 10** Inhaltliche Schwerpunkte der Beratungsgespräche
  - 11** Rechtliche Beratung
  - 12** Rückblick auf die Kindergruppe 2023
  - 13** Informationsvorträge
  - 14** Öffentlichkeitsarbeit
  - 15** Das Team
  - 16** Presseberichte

# Starke Anfrage nach Unterstützung während Trennungsphasen.

Auch im Berichtsjahr hat die Nachfrage an Beratungsgesprächen nicht abgenommen. Das passt zu den Ergebnissen der im März 2024 herausgegebenen PROGNOSE Studie, in der Beratungsbedarfe von Eltern vor, während und nach der Trennungsphase erhoben werden.<sup>1</sup> Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beauftragte Studie ermittelt den Bedarf getrennt lebender Eltern. Von den betroffenen Familien, die sich in der Trennungssituation beraten ließen, stufen über 80 % die Beratungsgespräche als äußerst hilfreich ein. An der Erhebung nahmen 1.030 Mütter und Väter teil, deren Trennung nicht länger als sieben Jahre zurücklag und deren jüngstes Kind unter 18 Jahre alt war.

Wir werten dies als deutlichen Hinweis darauf, dass Menschen in Trennungssituationen unterstützt werden möchten. Das individuelle Stresserleben wird nach unseren Beratungserfahrungen von vielen der Betroffenen als sehr hoch empfunden. Die Sorge um die gemeinsamen Kinder führen Eltern nicht

seltener an die Grenzen ihrer Belastbarkeit, zudem sie auch selbst oftmals an den Folgen der Trennung leiden.

Die BETA bietet Ratsuchenden in allen Phasen der Trennung Begleitung in der schwierigen Lebensphase. Im Jahr 2023 haben die Mitarbeitenden der BETA 755 Beratungsgespräche geführt, was eine leichte Erhöhung gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Besonders freut es uns, dass sich unsere neue Kollegin schnell zur wertvollen Ergänzung entwickeln konnte und wir somit zu einem neuen Team in vertrauensvoller Arbeitsatmosphäre zusammenwachsen konnten.

Für das BETA-Team



Martina Walter-Frost, Leiterin der BETA

<sup>1</sup><https://www.prognos.com/de/projekt/beratung-bei-trennung>; (März 2024)



## Wir sagen Danke!



Die Finanzierung der BETA wurde auch im Jahr 2023 zu einem großen Teil durch das Deutsche Rote Kreuz gewährleistet. Hier kamen Mitgliedsbeiträge des DRK-Kreisverbandes Braunschweig-Salzgitter e.V., Spenden von DRK-Ortsvereinen und Mittel des DRK-Landesverbandes Niedersachsen e.V. zum Einsatz.



DRK-Ortsverein  
Braunschweig-Mitte e.V.

Der DRK-Ortsverein Braunschweig-Mitte spendete 1.000,00 Euro.



Die Stadt Braunschweig trägt durch eine institutionelle Förderung zur Finanzierung der BETA bei.

### ELLI-HOFMANN-ECKENSBERGER-STIFTUNG

Die Elli-Hofmann-Eckensberger-Stiftung stellte einen Zuwendungsbetrag für Einzelfallhilfen, der neben der BETA auch anderen Abteilungen des Kreisverbandes zur Gewährung von Beihilfen für in Not geratene Familien zur Verfügung stand.

# Allgemeine Grundlagen

## Träger und Grundsätze

Die Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende (BETA) ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e.V. Die Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität sind für unsere Beratungsstelle verbindlich.

## Zielgruppe

Die Beratungsstelle richtet sich an ledige, getrenntlebende, geschiedene oder verwitwete Mütter und Väter, Eltern mit Trennungsabsicht oder Trennungsgedanken und deren Kinder sowie an neu zusammengesetzte (Patchwork-)Familien.

## Freiwilligkeit

Die Klientinnen und Klienten suchen die Beratungsstelle in der Regel freiwillig auf.

## Schweigepflicht

Alle Mitarbeitenden der Beratungsstelle sind dem Datenschutz verpflichtet. Die Beratungsinhalte werden absolut vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht.

## Zugangswege

Anmeldungen zur Beratung, zu Gruppen oder anderen Angeboten werden telefonisch, per E-Mail, bzw. Kontaktformular auf der Homepage, oder persönlich entgegengenommen. Die offenen Sprechzeiten sind telefonisch nutzbar. Beratungstermine werden mit Voranmeldung angeboten.

## Kosten

Die Beratung der BETA ist seit Mai 2023 kostenfrei.  
Zum Erhalt der Beratungsstelle wird um eine Spende gebeten.  
Rechtsberatung: 25 € pro 30 Minuten.

## Beratungs- und Fallzahlen 2023

Das Beratungsangebot der BETA richtet sich an Familien vor, während und nach Trennung oder Scheidung. Wir beraten Menschen auf dem oft langen und ambivalenten Weg der Klärung, ob eine Trennung notwendig ist, ebenso wie in den verschiedenen Phasen einer Trennung oder Scheidung bis zur Zeit der Neuorientierung und der Entwicklung neuer stabiler Lebenskonzepte.

Unterschiedliche Formen der Beratung im Einzel-, Eltern- bzw. Paar- und Familienberatung werden in der BETA angeboten. Neben vorwiegend psychologischen, pädagogischen und sozialen Themen finden in der Trennungs- und Scheidungsberatung auch rechtliche und ökonomische Informationen Raum. Das Beratungsangebot richtet sich zunächst an die Erwachsenen (einzeln oder als Eltern gemeinsam) und kann im weiteren Verlauf zu bestimmten Themenbereichen auch die Kinder mit einbeziehen.

Auf der Grundlage systemischen Denkens geht die Beratung von einer ressourcenorientierten Sichtweise aus und will Denk- und Handlungsmöglichkeiten erweitern. Unsere Beratung soll aber auch Informationen über rechtliche oder finanzielle Zusammenhänge bereithalten, die häufig im Trennungszusammenhang von großer Relevanz sind. Eine wichtige Aufgabe sehen wir darin, die Perspektive der Kinder in das Blickfeld der Eltern zu rücken und gute Lösungen für die fortbestehende Elternrolle zu finden.

# 755

Beratungsgespräche (insgesamt)

# 17

Beratungen per Video

# 198

Beratungen per Telefon

# 283

Bearbeitete Fälle<sup>1</sup>:

davon 59 Anmeldungen aus dem Vorjahr

# 360

Beratene Personen:

davon 357 Erwachsene und 3 Kinder

# 408

Gesamtanzahl der betroffenen Kinder

# 138

Klientenbezogene und fallübergreifende Kontakte mit anderen Institutionen, Ämtern/Behörden

# 120

Anfragen, Anmeldungs- und Informationsgespräche

<sup>1</sup> Ein Fall fasst die zu einer Familie gehörenden Personen zusammen, auch wenn sie in verschiedenen Konstellationen an der Beratung teilgenommen haben.

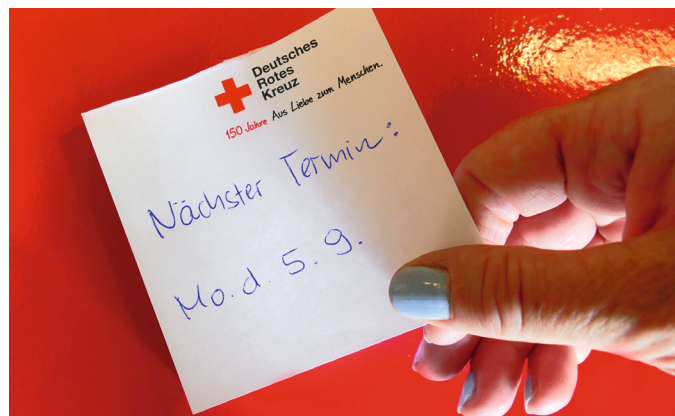
Für die Beratungstätigkeit war, wie im Vorjahr, ein Stundenkontingent von 40 Wochenstunden vorgesehen. Im Berichtsjahr wurden 755 Beratungsgespräche geführt (2022: 747).

- Im Jahr 2023 wurden 283 Fälle bearbeitet. 2022 waren es 258 Fälle. Demzufolge wurden pro Fall durchschnittlich 2,9 Beratungsgespräche durchgeführt, im Vorjahr betrug der Durchschnitt ebenfalls 2,9 Beratungen.
- Im Berichtsjahr wurden 198 Beratungsgespräche per Telefon geführt.
- Per E-Mail wurden im Berichtsjahr 72 Anfragen beantwortet. 2022 waren es 90.
- Auch die Videoberatung wird weiterhin nachgefragt, wobei deutlich wird, dass der überwiegende Teil der Klientinnen und Klienten die persönliche Beratung bevorzugen. Im Jahr 2022 wurden 66 Gespräche per Video geführt. Im Berichtsjahr 2023 waren es nur 17 Videogespräche.
- 2023 nahmen 360 Personen die Beratung in Anspruch, davon 357 Erwachsene und 3 Kinder (Vorjahr: 313 Personen, davon 311 Erwachsene, 2 Kinder). Es gehörten 408 minderjährige Kinder zu den im Jahr 2023 in der BETA beratenen Familien (Vorjahr: 374).

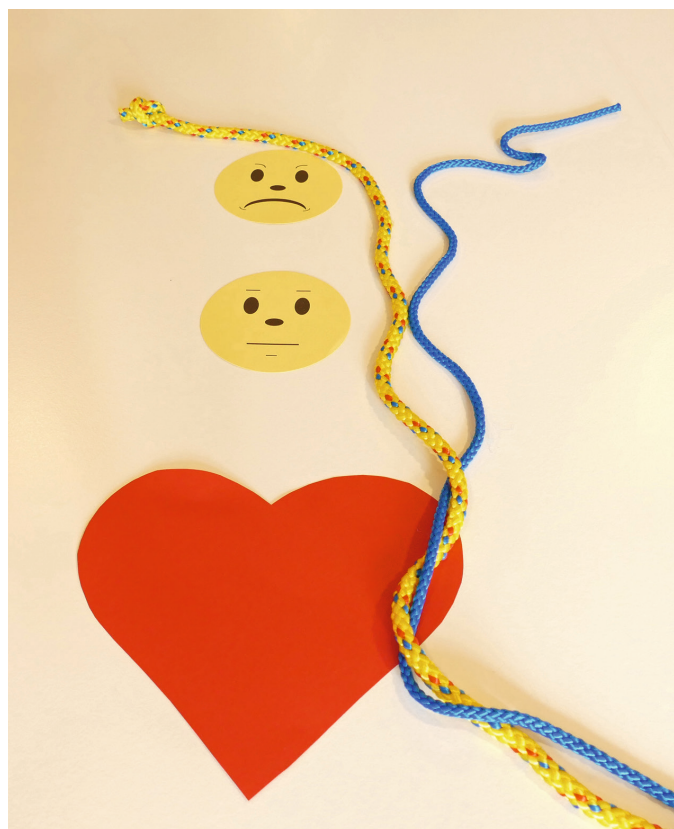
## Mediation

Mediation (Vermittlung) ist eine außergerichtliche Konfliktlösungsmethode. Sie ist ein Verfahren, was besonders im Familienkontext eine gute Chance bietet, einvernehmliche Lösungen zu entwickeln. Im Berichtsjahr 2023 wurden in der BETA zwei Mediationssitzungen mit zwei Paaren durchgeführt. (2022: 5 Mediationssitzungen mit zwei Paaren).

1



2

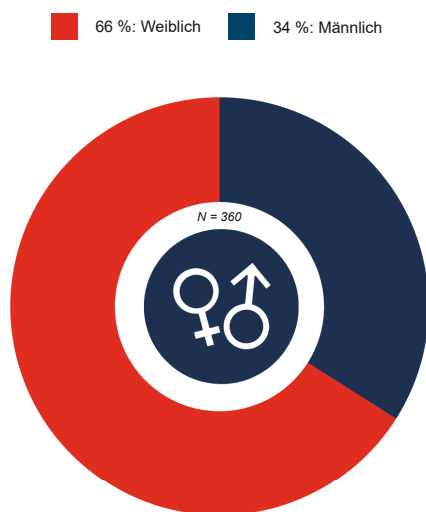


(1 und 2) Foto: DRK KV BS-SZ e.V.

# Statistiken

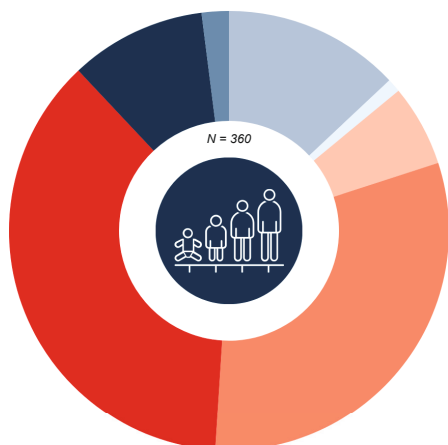
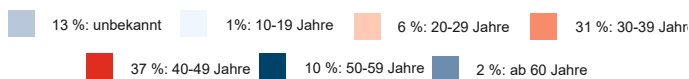
## Verteilung nach Geschlecht

Wie auch bereits in den Vorjahren nutzten mehr weibliche als männliche Personen das Beratungsangebot. Im Berichtsjahr machte der Anteil der Beratungen von Frauen und Mädchen 66 % aus (Vorjahr: 69 %). Der Anteil der Beratungen von Männern und Jungen betrug im Berichtsjahr 34 % (2022 waren es 31 %).



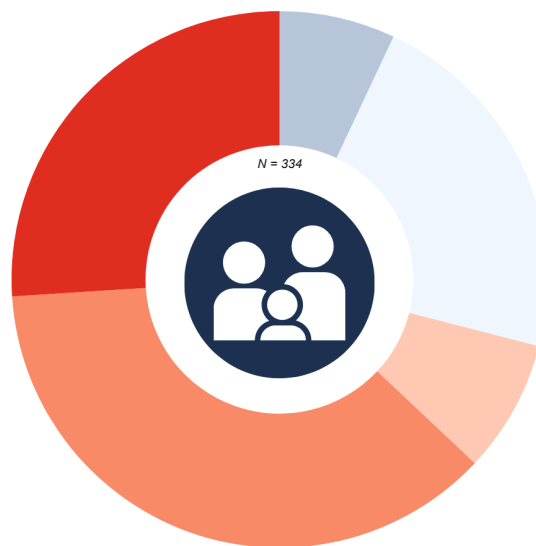
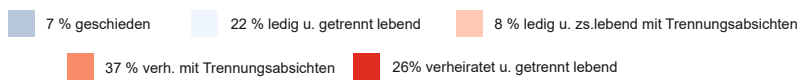
## Verteilung nach Alter

Im Berichtsjahr war die Altersgruppe der 40-49-Jährigen mit 37 % am häufigsten vertreten. Im Vorjahr nahm diese Gruppe mit 35 % den zweiten Platz ein. Die 30-39-jährigen Ratsuchenden nahmen mit 31 % die Beratung in Anspruch (Vorjahr: 37 %). An dritter Stelle mit 10 % standen die 50-59-jährigen Klientinnen und Klienten (Vorjahr 13 %). Mit 6 % informierten sich im Berichtsjahr die Gruppe der 20-29-Jährigen. Diese Altersstufe war 2022 mit 5 % vertreten.



## Familiensituation bei Beratungsbeginn

Fast die Hälfte der Klientinnen und Klienten, nämlich 45 %, wandte sich schon vor einer in Betracht gezogenen Trennung an die Beratungsstelle (Vorjahr: 47 %). Die Interessenten nutzten die Gelegenheit, sich in der Ambivalenz-phase oder im Vorfeld der bereits geplanten Trennung zu informieren, um anstehende Entscheidungen besser treffen zu können, sich auf Veränderungen vorzubereiten und mehr Sicherheit zu gewinnen. Auch die Frage, wie Kinder eine Trennung erleben und wie Eltern sie ihnen erleichtern können, wurde in dieser Phase häufig gestellt. Von diesen Personen waren 37 % zu Beratungsbeginn verheiratet, 8 % ledig mit Trennungsabsicht (Vorjahr: 40 % verheiratet, 7 % ledig). 48 % der Ratsuchenden lebten bereits getrennt (Vorjahr: 44 %). Sie suchten das Beratungsangebot, um Lösungen zu entwickeln, Schmerz und Verletzungen zu überwinden und sich in der neuen Rolle und der veränderten Familiensituation besser zurechtzufinden.



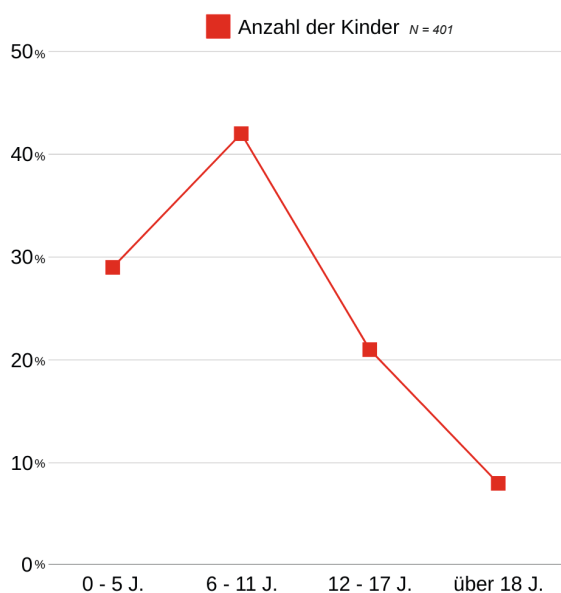
Auch Fragen, welche die gemeinsamen Kinder betreffen und die Erarbeitung von Elternvereinbarungen, die die Betreuung regeln, waren in dieser Phase von großer Bedeutung. Von diesen Klientinnen und Klienten waren 26 % verheiratet getrennt lebend (Vorjahr: 28 %) und 22 % ledig getrennt lebend (Vorjahr: 16 %). 7 % der Klientinnen und Klienten waren bereits geschieden und suchten in der Nachscheidungsphase Beratung (2022:8 %).



### Betroffene Kinder der beratenen Familien

Wie Kinder die Trennung ihrer Eltern erleben, hängt neben dem Konfliktniveau der Eltern auch von ihrem Alter ab. Sie nehmen Trennung in den verschiedenen Entwicklungsstufen und aufgrund ihrer vorhandenen Schutzfaktoren sehr unterschiedlich wahr. Im Folgenden werden kindliche Reaktionen kurz zusammengefasst beschrieben:

29 % der Kinder in den beratenden Familien waren im Berichtsjahr 0-5 Jahre alt (Vorjahr: 40 %). Diese Altersstufe ist geprägt durch den frühkindlichen Bindungsaufbau zwischen Eltern und Kindern. Die Kinder können die Trennung nicht bewusst begreifen. Ihre egozentrische Weltsicht bewirkt, dass sie sich für das Geschehen verantwortlich fühlen und sie den Auszug eines Elternteils manchmal als persönlichen Liebesentzug erleben. 42 % der betroffenen Kinder waren zwischen 6 und 11 Jahre alt (Vorjahr 36 %). Sie entwickeln langsam die Fähigkeit, mehrere Perspektiven gleichzeitig zu berücksichtigen und Auswirkungen abzuschätzen.

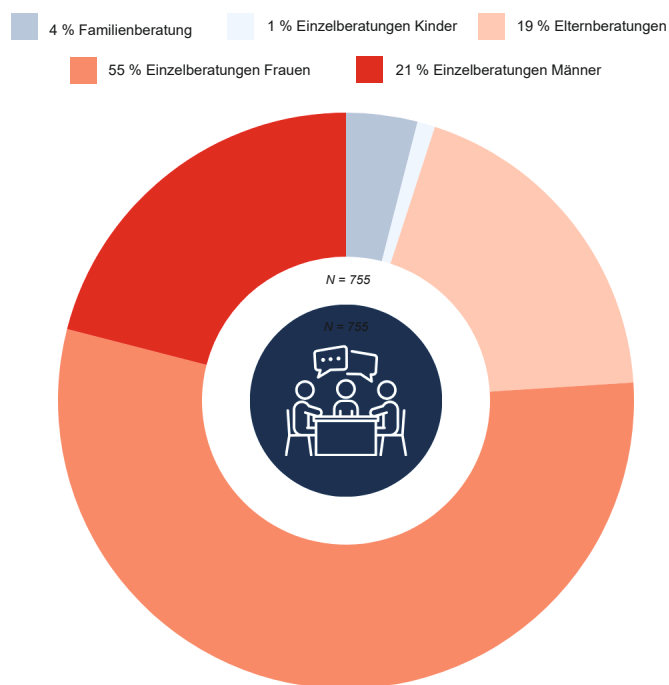


Sie suchen die Schuld für die Trennung nicht mehr bei sich selbst. Sie wollen es beiden Eltern recht machen und geraten deshalb verstärkt in Loyalitätskonflikte, wenn Eltern sehr strittig sind und der Streit lange anhält. Bevorstehende Veränderungen ihrer Lebenssituation können sie bereits kognitiv erfassen. Die Altersgruppe der 12-17-Jährigen war im Jahr 2023 mit 21 % vertreten (2022:17 %). Jugendliche haben bereits eine differenzierte Wahrnehmung von Beziehungen. Sie reflektieren eigene Erfahrungen mit den Eltern und beziehen sie als Bewertungskriterien ein.

Die Beziehung zu einem Elternteil kann unabhängiger und autonomer vom jeweils anderen Elternteil gestaltet werden. 8 % der Familien hatten mindestens ein Kind über 18 Jahren. Im letzten Jahr waren es 7 % der Familien.

### Verteilung nach Setting

Das Einzelsetting kann in der Trennungsphase ein notwendiges Beratungsangebot sein, weil das Trennungserleben und die damit verbundenen Verlustängste für viele Betroffene mit intensiven, belastenden Gefühlen verbunden sind. Häufig möchten sich die Betroffenen auch darüber informieren, was bei einer Trennung alles auf sie zukommt. Dabei stellten die Einzelberatungen von Frauen mit 55 % den größten Teil dar. In Vorjahr betrug dieser Anteil sogar 64 %. Einzelberatungen mit Männern betragen im Berichtsjahr 21 %, im Vorjahr 22 %.

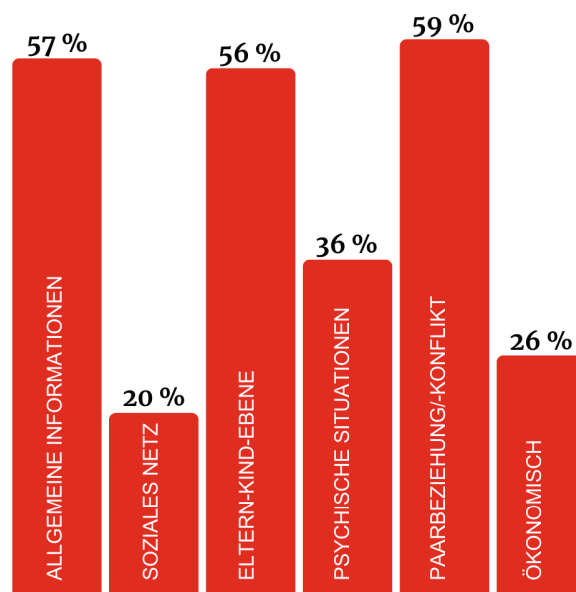


Bei einigen Themen sind Gespräche mit beiden Elternteilen sinnvoll und notwendig. Dazu zählen die Erarbeitung von Elternvereinbarungen sowie Umgangsregelungen für die gemeinsamen Kinder. Hierbei können wir als neutrale „Vermittlerinnen“ den Eltern einen Raum bieten, indem sie einvernehmliche Lösungen finden, die den Kindern helfen, die Trennung zu verarbeiten. In der Dynamik des Trennungsprozesses werden die Elterngespräche von den Beteiligten meist als hohe Anforderung erlebt. Im Jahr 2023 wurden 19 % der Gespräche im Elternsetting durchgeführt, 2022 waren es 13 %. Familienberatungen sind Gespräche, in denen Eltern mit Kindern anwesend sind. Dieser Anteil betrug im Jahr 2023 4 %.

# Inhaltliche Schwerpunkte der Beratungsgespräche

In einem Beratungsgespräch werden oft mehrere Themenbereiche angesprochen. Im Berichtsjahr wurden drei Themenbereiche nahezu gleich häufig angesprochen.

Die Fragestellungen, die die Paarbeziehung, bzw. den Paar-konflikt thematisierten, kamen zu 59 % in den Beratungen vor. 2022 lag dieser Bereich bei 60 %. Allgemeine Informationen rund um das Trennungsgeschehen nahmen im Berichtsjahr 57 % der Anliegen ein. Dieser Themenbereich war im Vorjahr mit einem Prozentanteil von 56 % vertreten. Ähnlich hoch ist der Anteil der Fragen bezüglich der Elternebene. Dieser Themenschwerpunkt beträgt im Jahr 2023 56 % (im Vorjahr 51 %). In 36 % der Gespräche ging es um die psychische Situation der Klienten und Klientinnen. (2022: 40 %). Die ökonomische Situation war zu 26 % Thema in den Beratungen (2022: 31 %). In 20 % der Gespräche wurden Themen des sozialen Netzes genannt. 2022 lag dieser Anteil ebenfalls bei 23 %.



## Erläuterungen zu den inhaltlichen Themen

### Allgemeine Informationen

Grundsätzliche Fragen im Trennungs-/Scheidungsprozess; organisatorische Abläufe

### Soziales Netz

Soziale Eingebundenheit; Beziehungen zu Verwandten, Freunden, Bekannten; Teilnahme an Gruppen, Seminaren, Veranstaltungen

### Eltern-Kind-Ebene

Vorbereitung, Reaktionen von Kindern auf die Trennung der Eltern; Sorgerechts- und Umgangsvereinbarungen; Neugestaltung der Eltern-Kind-Beziehung; Kommunikation und Kooperation zwischen den sich trennenden Eltern; Erziehungskonzepte; Betreuungsmodelle; Elternschaft in zusammengesetzten Familien

### Psychische Situation

Psychische Situation des Einzelnen im Zusammenhang mit der bevorstehenden bzw. erlebten Trennung / Scheidung

### Paarbeziehung / Paarkonflikt

Interaktion; Kommunikation zwischen den (ehemaligen) Partnern; Geschichte der Paarbeziehung; Trennungsmotive; Ablösung; Konfliktlösungsmuster; neue Partnerschaften

### Ökonomische Situation

Finanzen; Wohnsituation; berufliche Orientierung; Schulden; Unterhalt; sozialrechtliche Ansprüche; Haushalts-, Eigentums-, Vermögensaufteilung.

## Rechtliche Beratung

Rechtliche Fragestellungen kommen sehr häufig in den Beratungsgesprächen der BETA vor. Viele Betroffene fühlen sich verunsichert und möchten sich darüber informieren, was im Falle einer Trennung juristisch und finanziell auf sie zukommen könnte. Da sie als „Laien“ die komplexen rechtlichen Zusammenhänge oft nicht sicher genug deuten können, führt es bei den Menschen zu Angst, Verunsicherung und manchmal auch zu Existenznöten. Auch die Sorge, im Trennungsstreit die Kinder „verlieren“ zu können, löst heftige Emotionen aus.

In der rechtlichen Beratung der BETA können sich Klientinnen und Klienten in Einzelgesprächen juristische Informationen zu Fragestellungen bei Trennung und Scheidung einholen. Zwei Rechtsanwältinnen bieten dafür abwechselnd einmal monatlich halbstündige Kurzberatungstermine an. Das Angebot zielt auf Prävention und Konfliktentschärfung. Die Betroffenen können sich frühzeitig informieren, ohne bereits offizielle Rechtswege einzuleiten, Forderungen zu stellen oder die Konfrontation zu verstärken. Grundlegende, für bevorstehende familiäre Veränderungen bedeutsame Rechtsfragen können frühzeitig in zukünftige Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Im Berichtsjahr 2023 fanden 12 Rechtsberatungstage statt, an denen 52 Termine vergeben wurden. Sie wurden von 52 Personen (45 Frauen, 7 Männer) wahrgenommen. Es werden seit 2023 ausschließlich Einzeltermine vergeben. (Vorjahr: 12 Rechtsberatungstage; 39 Termine mit 39 Personen, davon 28 Frauen, 11 Männer, 4 als Elternpaar).



### Häufige Fragen, die im Rahmen einer Rechtsberatung geklärt werden können:

Wie berechnet man den Kindesunterhalt?

Wer bekommt Ehegattenunterhalt?

Was ist Trennungsunterhalt?

Was bedeutet elterliche Sorge für die gemeinsamen Kinder?

Was ist eigentlich Umgangsrecht?

Wie läuft ein gerichtliches Scheidungsverfahren ab?

Was bedeutet Zugewinn, Vermögensauseinandersetzung und Hausratsteilung?

In welcher Höhe kommen Kosten auf mich zu?

Wie ist der Unterhalt im Wechselmodell geregelt?

<sup>1</sup>Foto: DRK BS-SZ e.V. // Mentasti: v.l. Sabine Pfitzinger und Margrit Pape-Jackstreit, Fachanwältinnen für Familienrecht.

## Neue Wege, Bewährtes und kreative Kunst: Rückblick auf die Kindergruppe 2023

Hier berichten die Gruppenleiter der diesjährigen Kindergruppe: Im letzten Jahr haben wir an dieser Stelle darüber berichtet, dass wir uns durch mehr Flexibilität im Konzept besser an den Bedürfnissen der Familien und der Zeit anpassen wollen und die gewonnenen Erfahrungen und Rückmeldungen stets neu berücksichtigen werden. Dies ist uns gelungen und wir haben Altbewährtes mit neuen Ideen verbunden und umgesetzt – und, schon eine Idee?

Altbewährt fand die Gruppe wieder im Frühjahr statt, sodass wir nicht nur unseren Veranstaltungsraum, sondern auch den Garten für unsere Treffen nutzen konnten. Den zeitlichen Rahmen der einzelnen Treffen haben wir, nach den Erfahrungen und Rückmeldungen des letzten Jahres, verändert und angepasst. Wir trafen uns zu Beginn und am Ende der Gruppe jeweils an einem Samstag und haben vier intensive Stunden genutzt, um zusammenzufinden, das Miteinander zu besprechen und schließlich den Abschied und die Auflösung der Gruppe zu zelebrieren. Dazu gehörte selbstverständlich die bewährte Verpflegung, die maßgeblich zur guten Stimmung beitrug. Die beiden Samstagstreffen bildeten wie geplant den Rahmen für sechs weitere Mittwochstermine im zeitlichen Umfang von je zwei Stunden.

Inhaltlich haben wir uns mit den unterschiedlichen Familienmodellen und den verschiedenen Trennungserleben beschäftigt. Wir haben die Vielfalt von Gefühlen erarbeitet und mit Pinsel und Farbe herausgefunden, wo und wie sie wirken können.

Dabei sind tolle Kunstwerke entstanden, die vielleicht erhalten bleiben und irgendwann zum Erinnerungsstück werden – dem Chamäleon würde es sicher gefallen.



Natürlich haben wir auch überlegt, wie mit Gefühlen umgegangen werden kann und was davon hilfreich oder weniger hilfreich sein könnte. In den letzten Gruppenstunden beschäftigen wir uns traditionell immer mit den Wünschen und Problemen, die im Kontext der Trennungsfamilien entstehen können und erarbeiten spielerisch neue Denk- und Handlungsansätze.

In diesem Jahr haben drei Jungen und zwei Mädchen die Gruppe durchgängig mitgestaltet. Zudem fand ein Elternabend statt, den 5 Elternteile genutzt haben.

Was für das Chamäleon zum Alltagsgeschäft gehört, fühlt sich für uns manchmal nach Neuland an – was für eine Chance! In diesem Sinne freuen wir uns auf die kommende Gruppe!

*Luisa Eichstädt und Gerd Osterloh*

## Informationsvorträge

Informationsveranstaltungen sind ein präventives niedrighschwelliges Angebot der BETA, das Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen einen Überblick über die für sie relevanten Themenbereiche vermittelt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten vielfältige Informationen, die Unsicherheiten abbauen und bei der Entscheidungsfindung helfen können.

### Vortrag „Von der Trennung bis zur Scheidung“

Im März und November 2023 organisierte die BETA zwei Vorträge mit dem Titel: „Von der Trennung bis zur Scheidung“. Die Rechtsanwältin Margrit Pape-Jacksteit referierte diesen Abend. Dieser Informationsabend ist für Menschen geeignet, die am Anfang einer Trennung stehen. Er liefert wichtige rechtliche Informationen und allgemeine Grundlagen. Der Vortrag fand wieder in Präsenz statt. Es nahmen 38 Personen an den Vorträgen teil.



### Fragen

Wer kann entscheiden, wo das gemeinsame Kind nach einer Trennung lebt?

Wie wird nach der Trennung die Mietwohnung, die Hausratsgegenstände, bzw. die persönlichen Gegenstände geregelt?

Wie und wo mache ich den Unterhalt für unsere minderjährigen Kinder geltend?

Was ist zu beachten, wenn das Kind volljährig ist?

Wie kann ich mich finanziell nach der Trennung absichern?

Steht mir auch nach der Scheidung ein nachehelicher Unterhaltsanspruch zu?

Wie ist der Ablauf des Scheidungsverfahrens?

Bekomme ich als bedürftige Person von der Trennung bis zum Scheidungsverfahren immer einen Anwalt bezahlt?

Wie hoch sind die Scheidungskosten?

Ist es ratsam, einen Trennungs- und Scheidungsfolgenvertrag zu schließen?

# Öffentlichkeitsarbeit

## Arbeitskreise

Öffentlichkeitsarbeit fand auch im fachlichen Austausch mit anderen Einrichtungen statt. Die BETA war in folgenden Arbeitskreisen vertreten:

- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Braunschweig
- Arbeitskreis „Trennung, Scheidung“
- Arbeitskreis „Netzwerk Familie“
- Arbeitskreis „Erfahrungsaustausch SGB II“

## Supervision

Die Mitarbeiterinnen nehmen fünfmal im Jahr an Teamsupervisionen teil, um ihre Arbeit auf einem qualitativ guten Standard zu halten.

## Presse, Internet und soziale Medien

Im Internet war die BETA mit ihrer Homepage unter [www.drk-beta.de](http://www.drk-beta.de) vertreten. Aktuelle Veranstaltungen, Kurs- und Gruppenangebote der BETA wurden unter anderem in der Braunschweiger Presse, im Braunschweiger Hilfeportal „[www.braunschweig-hilft-de](http://www.braunschweig-hilft-de)“, in der Zeitschrift CLICCLAC, in verschiedenen sozialen Medien und unter [www.drk-beta.de/termine](http://www.drk-beta.de/termine) regelmäßig angekündigt. Um die Aktualisierung der Homepage kümmern sich Karsten Mentasti und Holger Reichard.

## Vorträge für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen

Im Rahmen der Qualifizierungskurse für Tagespflegepersonen des DRK-Kreisverbandes Braunschweig-Salzgitter e.V. und des Hauses der Familie gestaltete eine BETA-Mitarbeiterin drei Fortbildungseinheiten zum Thema „Schwierige Familiensituationen - was Tagespflegepersonen darüber wissen sollten“. Es nahmen 20 Personen teil.

## Vorträge Veranstaltung

Die Mitarbeiterinnen der BETA nahmen an der Veranstaltung „Wie können wir Kinder vor sexualisierter Gewalt schützen?“ am Mittwoch, 11. Oktober 2023, 17.30 – 20.00 Uhr in der Polizeiinspektion Braunschweig teil. Die Veranstaltung wurde organisiert vom Runden Tisch zum Schutz gegen sexualisierte Gewalt.

## Praktikum in der BETA

Für Studierende der Ostfalia im Fachbereich Soziale Arbeit kann in der BETA in Zusammenarbeit mit der DRK-Schuldnerberatungsstelle ein Orientierungspraktikum absolviert werden.



<sup>1</sup>Foto: Elena Guder-Nass / v.l. Celine Schenkewitz und Luisa Eichstädt (BETA)

# Das Team



**Martina Walter-Frost**

- Diplom-Sozialpädagogin
- Mediatorin
- Erziehungs- / Familienberaterin
- Leitung der Beratungsstelle
- 30 Std. / Woche



**Katrine Hörsting**

- Juristin
- Mediatorin (BAFM)



**Luisa Eichstädt**

- Sozialarbeiterin
- Sozialpädagogin B.A.
- systemische Familienberaterin
- 27,5 Std. / Woche



**Ute Jäde**

- Juristin
- Mediatorin
- systemische Familientherapeutin



**Celine Schenkewitz**

- Sozialarbeiterin
- Sozialpädagogin B.A.
- systemische Familienberaterin
- 20 Std. / Woche



**Magrit Pape-Jackstreit**

- Rechtsanwältin
- Fachanwältin für Familienrecht



**Sabine Pfitzinger**

- Rechtsanwältin
- Fachanwältin für Familienrecht



**Gerd Osterloh**

- Pädagogischer Mitarbeiter in der Kindergruppe

**Ulla Wagner**

- Pflege und Aktualisierung der BETA-Datenbank

**Karsten Mentasti**

- Fotos / Homepage

**Holger Reichard**

- Homepage








**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**



**DRK-Kreisverband  
Braunschweig-Salzgitter e.V.**  
Beratung für Eltern in  
Trennung & Alleinerziehende

### **BETA Beratung für Eltern in Trennung & Alleinerziehende**

Neustadtring 30 A  
38114 Braunschweig


 0531 / 200 31 41

 [beta@drkbssz.de](mailto:beta@drkbssz.de)

 [www.drk-beta.de](http://www.drk-beta.de)

DRK-Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e.V.

Adolfstraße 20  
38102 Braunschweig

 [www.drk-kv-bs-sz.de](http://www.drk-kv-bs-sz.de)

 [@drk.kv.bs.sz](https://www.facebook.com/drk.kv.bs.sz)

 [@drk.bssz](https://www.instagram.com/drk.bssz)

### Kontoverbindung

IBAN: DE68 2501 0030 0032 0273 03

BIC: PBNK DE FF250

Sitz des Vereins: Braunschweig  
Vereinsregister: Braunschweig VR 25 65  
Identifikations/Steuer-Nr.: 14/204/30456  
Vorstand: Nicole Kumpis